

Franziska Dübgen

Transformative  
Strafrechts-  
kritik

SACHE

Der Essay 2

Mohr Siebeck

# Zur Sache. Der Essay

herausgegeben von  
Christine Abbt und Hartmut von Sass

2





Franziska Dübgen

# Transformative Strafrechtskritik

Überlegungen im Anschluss  
an Nietzsches Vision  
einer neuen Gerechtigkeit

Mohr Siebeck

*Franziska Dübgen*, geboren 1980; 2012 Promotion; 2015-2017 Nachwuchsgruppenleiterin der Forschungsgruppe „Jenseits einer Politik des Strafens“ an der Universität Kassel; seit 2018 Universitätsprofessorin für Philosophie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster.

ISBN 978-3-16-161165-0 / eISBN 978-3-16-161166-7

DOI 10.1628/978-3-16-161166-7

ISSN 2751-5087 / eISSN 2751-5095 (Zur Sache. Der Essay)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2022 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Martin Fischer aus der Minion gesetzt, von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Printed in Germany.

*für Cosimo*



## Danksagung

Ein herzlicher Dank geht an die beiden Herausgeber der Reihe „Zur Sache“ Christine Abbt und Hartmut von Sass für die sehr gute Betreuung und äußerst konstruktiven Rückmeldungen zur ersten Fassung dieses Essays. Die Grundzüge der Argumentation habe ich auf Einladung von Klaus Günther und Beatrice Brunhöber beim Dienstagsseminar der Strafrechtswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt am 6.7.2021 vorgestellt und bedanke mich sehr herzlich bei allen Teilnehmer:innen für die hilfreichen Rückmeldungen, die ich dort erhalten habe. Von weiteren kritischen Anmerkungen konnte ich bei der Tagung „Autorität des Rechts“ der deutschen Sektion der Internationalen Vereinigung für Rechtsphilosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München profitieren und danke Armin Engländer und Frank Saliger für ihre Einladung. Des Weiteren danke ich meinem Kollegen Walter Mesch für seine Expertise bezüglich der antiken Deutung von Billigkeit und Gerechtigkeit und Alessandro Iorio für den regen Austausch über Nietzsches Vision einer anderen Gerechtigkeit im Rahmen unseres Forschungskolloquiums zur Politischen Philosophie und Rechtsphilosophie. Ein herzliches Dankeschön gilt zudem Dennis Fox, Gesche Jeromin und Benno Zabel für die aufmerksame und kritische Lektüre des Gesamttextes sowie Sigrun Fels für die sprachliche Durchsicht des Manuskripts. Schließlich möchte ich mich bei Elena Müller und Katharina Gutekunst vom Mohr Siebeck-Verlag für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Einen persönlichen Dank schulde ich Peter und Veronika Dübgen.





# Inhalt

Danksagung .....	VII
------------------	-----

## **Teil I: Kritische Theorien der Strafe und transformative Kritik: Eine Lücke in der gegenwärtigen Strafrechtskritik .....**

<b>1. Kritische Theorien des Strafrechts .....</b>	<b>1</b>
--	----------

1. Kritische Theorien des Strafrechts .....	3
2. Impulse Nietzsches für Kritik und Transformation .....	8
3. Nietzsche und die Kritische Theorie .....	9
4. Zu den Textquellen .....	11

## **Teil II: Recht, Macht und Gewalt .....**

<b>1. Nietzsche und die Programmatik des Politischen</b>	<b>13</b>
--	-----------

1. Nietzsche und die Programmatik des Politischen Realismus .....	14
2. Nietzsches Unterscheidung von imperativer Rechtseinsetzung und einem Recht durch Verständigung	15
3. Werden und Vergehen des Rechts .....	18
4. Das Verhältnis von Macht und Recht .....	19
5. Differentielles Recht und Nicht-Recht .....	21
6. Recht und Macht: Feministische und race-kritische Konvergenzen mit Nietzsche .....	23

## **Teil III: Nietzsches Kritik des Strafrechts .....**

<b>1. Strafen als Ausdruck einer krankhaften Gesellschaft.</b>	<b>27</b>
--	-----------

1. Strafen als Ausdruck einer krankhaften Gesellschaft. Die Notwendigkeit einer „Pathogenese“ .....	28
2. Von der maßlosen Rache zum Talionsprinzip .....	28
3. Der ökonomische Ursprung der Strafgerechtigkeit im creditor-debtor-Verhältnis .....	29
4. Strafe und Triebsublimierung .....	31